



Obst-Info Franken

- Kern- und Steinobst Nr. 24 vom 21.06.2022 -

* Unsere Hinweise erfolgen ab diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Obstinformationszentrum Hiltopltstein. In sehr späten Lagen Frankens werden die unten beschriebenen Entwicklungen/Ereignisse ggf. erst in etwa 10 Tagen erreicht.

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen Frankens



'Tamara'



'Kordia'



'Regina'



'Ruth Gerstetter'

Aktuell werden Kirschsornten der 5. bis 6. KW wie Silvia, Satin, Tamara u.a. beerntet. Vereinzelt sind auch bereits erste Kordia-Früchte reif. Zwetschgen: Erste 'Ruth Gerstetter' beginnen umzufärben. Mit dem Erntebeginn dürfte ab Anfang der kommenden Woche zu rechnen sein.

Bei Äpfeln liegen die Fruchtdurchmesser, je nach Sorte, zumeist knapp unter bzw. auch schon deutlich über 40 mm (Pinova bzw. Jonagold)

Der Vegetationsstand ist vergleichbar mit dem sehr frühen Jahr 2020. Voraussichtlich werden auch die Erntetermine ähnlich früh liegen wie 2020. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir mehr als 2 Wochen (ca. 18 Tage) voraus.

Wettervorhersage

Die meisten Wettermodelle melden für unsere Region auch in den nächsten Tage weiterhin trockenes Wetter bei Temperaturen bis 31 °C. Eventuell sind ab Freitag und für das Wochenende Niederschläge möglich.

Bewässerung in Obstkulturen

Aufgrund der anhaltenden extremen Trockenheit weiterhin auf ausreichende Zusatzbewässerung achten. Für Kirschen- und Zwetschgenbäume besteht, je nach Baumgröße/Pflanzdichte ein Wasserbedarf von etwa 6 bis 12 l, bei Äpfeln und Birnen von 3 bis 4 Liter pro Baum und Tag. Wo tägliche Gaben nicht möglich sind, verteilt man den aufsummierten Bedarf auf 2 bis 3 Gaben pro Woche.

Steinobst

Kirschfruchtfliege (KFF) / Kirschessigfliege (KEF)

In den nächsten Tagen stehen die letzten Behandlungen bei späten Süßkirschensorten und Sauerkirschen an. Wir empfehlen die jetzt die noch zu erntenden Bestände sowohl gegen die KFF, als auch gegen die KEF zu behandeln:

- Mospilan SG ((0,125 kg – WZ: 7 Tage) – Behandlung ca. 10 Tage vor der Ernte
- Exirel: (0,375 l – max. 1 l/ha – WZ: 7 Tage – max. 2 Anwendungen, im WSG max. 1 Anwendung) – Behandlung ca. 7 Tage vor der Ernte

Seite 1 von 2

Pflaumenwickler

Die Zwetschgenernte wird ebenfalls dieses Jahr deutlich früher als im Vorjahr einsetzen (s.o.). Achten Sie jetzt auf eine rechtzeitige Behandlung der verschiedenen Sorten mit Insegar (0,2 kg – WZ 28 Tage – max. 2 Anwendungen) etwa 4 bis 5 Wochen vor dem voraussichtlichen Erntetermin.

Wo die Wartezeit nicht mehr ausreicht, kann auch Minecto One (0,0625 kg – WZ: 7 Tage – max. 1 Anwendung) eingesetzt werden. Beide Mittel sind bienengefährlich!

Blattkrankheiten/ Fruchtfäulen

Zum vorbeugenden Schutz empfehlen wir den Einsatz von Signum (0,25 kg – WZ: 7 Tage).

Kernobst

Der Junifruchtfall ist nun weitgehend abgeschlossen. Wo mit ATS zur Blüte und nachfolgend mit der Kombination NAA/BA oder mit Metamitron ausgedünnt wurde, ist der Fruchtbehang bei vielen Sorten bereits jetzt optimal, so daß in vielen Anlagen nur noch wenig Handausdünnung notwendig ist.

Feuerbrand

In den letzten Tagen erreichen uns vereinzelt Meldungen über Feuerbrandbefall in Apfel- und Quittenanlagen. Kontrollieren Sie Ihre Bestände und beseitigen Sie vorhandenen Befall umgehend. Bei erkennbaren Infektionsquellen im Umfeld der Anlage (Streuobstbäume / Weißdornhecken) entweder die Besitzer zwecks Beseitigung selbst ansprechen oder diesbezüglich auf uns zukommen!

Apfelwickler

Falls die erste Behandlung mit Coragen (0,0875 l) länger als 3 bis 4 Wochen zurückliegt, empfehlen wir in den nächsten Tagen eine zweite Maßnahme.

Alternativ Einsatz von Granuloseviren wie z.B. Madex Max (0,05 l) in wöchentlichen Abständen fortsetzen.

Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die genannten Mittelmengen auf l bzw. kg pro ha und 1 m Kronenhöhe.

Riehl